

# Jahresbericht 2025



## 2. April ist Welt-Autismus-Tag 🌍

**"Ich brauche etwas mehr Zeit,  
Verständnis und Unterstützung."  
Gemeinsam für mehr Sichtbarkeit  
und somit mehr Bewusstsein  
für Menschen mit unsichtbarer  
Beeinträchtigung.**

➡ **Beispiele unserer Mitglieder! ❤️**



### Unsichtbar in der Schule

«Einer meiner Schüler ist von kleinen Lärmquellen wie z.B. klickenden Kugelschreibern überfordert. Um Autismus sichtbarer zu machen, erkläre ich der Klasse nochmals, was Reizüberflutung ist. Wir erarbeiten gemeinsam, wie sie ihren Mitschüler unterstützen können. So schaffen wir eine Umgebung, in der sich jeder Schüler wohlfühlen und erfolgreich lernen kann.»  
Lehrperson Sekundarstufe



### Unsichtbar am Arbeitsplatz

«Ich erstarre, wenn mir die Kommunikation am Arbeitsplatz zu schnell geht und ich keine Zeit habe, sofort eine Antwort vorzubereiten. Meine Behinderung ist in solchen Momenten sichtbar – das Gegenüber versteht das Ausbleiben meiner Antwort aber nicht. Ich wünsche mir mehr Verständnis in der Arbeitswelt!»  
M.M, 51 Jahre, Person im Autismus-Spektrum

## Inhaltsverzeichnis

Editorial Präsidentin und Geschäftsleiterin autismus schweiz .....	4
Aus dem Alltag der Beratungsstelle .....	6
Externe Weiterbildungen.....	7
Produkte, die wirklich unterstützen.....	8
Grosse Anerkennung für unsere Arbeit .....	9
2025 in Zahlen.....	10
Autismus sichtbar machen .....	11
Weiterbildungen, Workshops und Webinare.....	13
Autismus-Kongress 2025.....	14
50-Jahr-Jubiläum.....	15
Freizeit und Vernetzung.....	16
Ferienlager.....	18
Gemeinsam Wirkung entfalten.....	19
Partnerschaften.....	20
Spenderliste .....	21
Bilanz und Erfolgsrechnung.....	22
Bericht der Revision .....	24
Mitarbeiter:innen und ehrenamtliche Unterstützer:innen .....	25

## Editorial Präsidentin und Geschäftsleiterin autismus schweiz

### Fragen an Rita Apfelbaum, Präsidentin autismus schweiz

#### Welche Momente oder Begegnungen im Jahr 2025 haben Ihnen besonders gezeigt, warum die Arbeit von autismus schweiz gebraucht wird?

Besonders berührt haben mich Rückmeldungen von Eltern, die trotz fortgeschrittenen Alters unermüdlich für ihre erwachsenen Kinder im AS mit hohem Unterstützungsbedarf sorgen, weil passende Wohn- und Betreuungsangebote fehlen. Über Jahrzehnte hinweg gehen sie dabei weit über ihre Belastungsgrenzen – unsichtbar in dem, was sie leisten.

Gleichzeitig stimmte mich die Rückmeldung einer Selbstbetroffenen nachdenklich, die sich angesichts Pension und Alter grosse Sorgen macht, da bestehende Angebote für Seniorinnen und Senioren die besonderen Bedürfnisse von Menschen im AS kaum berücksichtigen.

Auch die Erfahrungen von Selbstbetroffenen und ihren Angehörigen zu Schule und Arbeitswelt zeigen deutlich: Autismus wird nach wie vor zu selten als Chance erkannt und es bleibt viel zu tun, damit jede Person ihr Potenzial entfalten kann.

#### Was war aus Ihrer Sicht der wichtigste Fortschritt für Menschen im Autismus-Spektrum in der Schweiz im Jahr 2025 – und wo sehen Sie weiterhin den grössten politischen oder gesellschaftlichen Handlungsbedarf?

autismus schweiz setzte sich erfolgreich für die Einführung des Sunflower Lanyards in der Schweiz ein, um unsichtbare Beeinträchtigungen wie Autismus sichtbarer zu machen – für mehr Verständnis und erleichtertem Zugang zu öffentlichen Räumen.

Gleichzeitig besteht weiterhin grosser Handlungsbedarf, vor allem auf politischer Ebene: Es braucht faire, klare und verbindliche Rahmen-



bedingungen, die die Bedürfnisse von Menschen im AS konsequent berücksichtigen. Gesellschaftlich ist mehr Bewusstsein nötig, damit unterschiedliche Bedürfnisse von Anfang an mitgedacht werden und Vielfalt als natürliche Stärke anerkannt und gelebt wird.

#### Welche strategischen Schwerpunkte hat der Vorstand 2025 gesetzt, um die Interessen von Menschen im Autismus-Spektrum langfristig stärker zu verankern?

Der Vorstand hat mit der Strategie 2026–2028 klare Schwerpunkte gesetzt: Stärkung von Beratung und Unterstützung, Ausbau von Wissen und Fachkompetenz, Förderung der Teilhabe im Alltag sowie verstärkte Interessenvertretung und Vernetzung. Ziel ist es, Selbstbestimmung zu fördern, Barrieren abzubauen und die Organisation nachhaltig weiterzuentwickeln.

#### Mit Blick auf die nächsten Jahre: Welche Veränderungen im System (Bildung, Arbeitsmarkt, Versorgung) wären aus Ihrer Sicht entscheidend, damit echte Teilhabe möglich wird?

Grundsätzlich gelingt echte Teilhabe nur, wenn Unterstützung flexibel, individuell und über alle Lebensphasen hinweg gestaltet wird und Menschen im AS sowie ihre Angehörigen konsequent einbezogen sind. Frühdiagnostik ermöglicht den Zugang zu notwendiger Unterstützung. Nachhaltige Teilhabe entsteht jedoch erst, wenn die Rahmenbedingungen im Alltag – in Bildung, Arbeitswelt, Gesundheit und Gesellschaft – so gestaltet sind, dass sie unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden.

### Fragen an Regula Buehler, Geschäftsleiterin autismus schweiz

#### Rückblick auf 2025: Welche Projekte von autismus schweiz haben Sie persönlich am meisten bewegt – und weshalb?

Besonders gefreut hat mich 2025 die Einführung des Sunflower Lanyards in der Schweiz – ein Meilenstein, der sieben Jahre nach den ersten Anfragen Realität wurde. Dieses Zeichen für unsichtbare Behinderungen schafft für Menschen im AS mehr Sicherheit und Verständnis im öffentlichen Raum. Auch politisch war es ein intensives Jahr: Gemeinsam mit vielen engagierten Autist:innen haben wir dafür gekämpft, dass ihre Bedürfnisse besser erkannt werden. Sehr bewegt haben mich zudem die ausserordentlich positiven Rückmeldungen zu unserem Autismus Kongress in Interlaken, unserem grössten Projekt. Sie zeigen, wie wertvoll gezielte Wissensvergrösserung, Austausch und Vernetzung sind.

#### Vor welchen Herausforderungen stand die Organisation 2025?

2025 standen wir vor mehreren Herausforderungen. Der anhaltende Fachkräftemangel und unsere begrenzten Ressourcen erschwerten es, dem wachsenden Unterstützungsbedarf gerecht zu werden. Gleichzeitig nahmen die Kom-

plexität der Anliegen und die Erwartungen an individuelle, fachlich fundierte Beratung weiter zu. Ein grosses Thema bleibt der unzureichende Zugang von Menschen im Autismus-Spektrum zur Arbeitswelt. Viele Unternehmen übernehmen zu wenig Verantwortung – Kompetenzen und Arbeitsbereitschaft werden nicht erkannt. Dadurch gehen Fähigkeiten verloren und Betroffene erleben unnötige Hürden.

#### Wohin bewegt sich autismus schweiz 2026 und worauf dürfen sich die Mitglieder freuen?

Mit unserer neuen Strategie 2026–28 stärken wir gezielt Beratung und Unterstützung, bieten hochwertige Weiterbildungen an, fördern Teilhabe und bauen Barrieren ab. Wir vernetzen uns international, um Wissen und Erfahrungen gezielt zu nutzen. Gleichzeitig bleiben wir politisch aktiv – oft im Hintergrund, aber wirkungsvoll, damit Rahmenbedingungen entstehen, die Autist:innen wirklich weiterbringen. Und persönlich freue ich mich auf ein besonderes Highlight: Nach sieben Jahren kehren wir mit unseren Mitgliedern wieder in den Europapark zurück – mit autismusgerechten Anpassungen und viel Raum für schöne gemeinsame Momente. Mein Team und ich arbeiten jeden Tag daran, dass die Schweiz Schritt für Schritt zu einem Ort wird, an dem Menschen im Autismus-Spektrum verstanden, respektiert und so unterstützt werden, wie sie es verdienen.



## Aus dem Alltag der Beratungsstelle

### Fragen an die Beratungsstelle, autismus schweiz

#### Wenn Menschen sich an die Fachberatung wenden, stehen sie oft unter grossem Druck. Was ist in diesen Situationen entscheidend?

Oft wird die Fachberatung der Beratungsstelle in Anspruch genommen, wenn der subjektiv erlebte Druck und die psychische Belastung steigen und die Menschen merken, dass sie fachliche Unterstützung brauchen. Auslösend sind oft Veränderungen im Leben, bei denen Sicherheiten, Unterstützung oder bisher funktionierende Strategien fehlen, wegfallen oder drohen wegzufallen. Herausfordernde Situationen können sein: Umgang mit der Diagnose, schwierige Situationen im Familien-, Schul- oder Betreuungssetting sowie der Übergang ins Berufsleben. In solchen Situationen ist es zentral, dass die Personen Verständnis spüren sowie Informationen und Orientierung erhalten, um einen klaren Überblick und Sicherheit zu gewinnen, die es ihnen ermöglichen, weitere Schritte zu planen und umzusetzen. Gerade in solchen Situationen legen wir den Fokus auf ressourcenorientierte Beratung und praktische Lösungsansätze. Eine niedrige Zugangsschwelle ist entscheidend für die Nutzung unseres Beratungsangebots, da sie es auch Personen in belastenden Lebenssituationen mit geringer Energie ermöglicht, Kontakt aufzunehmen und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

#### Was hat Sie in den Gesprächen mit Betroffenen oder Angehörigen im Jahr 2025 besonders bewegt oder überrascht?

Vielfach haben wir von erwachsenen Personen aus dem Spektrum und auch Angehörigen gehört, «Sie sind die erste Person, bei der ich das Gefühl habe, verstanden zu werden». Das macht uns traurig, da sie in ihrem Leben ständig mit unsichtbaren Herausforderungen konfrontiert

werden, sich vielfach verstellen müssen und trotz all der Anstrengung oft nicht den Zugang zu anderen Personen, zum Beruf sowie anderen Lebensbereichen finden, den sie sich wünschen. In den Beratungsgesprächen zeigte sich im Jahr 2025 die Spannung zwischen grosser Belastung und enormer Stärke der Betroffenen und Angehörigen deutlich. Viele schildern, wie sie über Jahre hinweg für passende Diagnostik, Unterstützungsangebote und Verständnis kämpfen und ihren Alltag trotzdem immer wieder unter sehr schwierigen Umständen meistern.

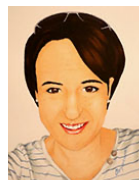
#### Wo sehen Sie aktuell Probleme im Unterstützungssystem für Menschen im Autismus-Spektrum und ihre Familien in der Schweiz?

Es ist bedenklich, wie häufig Menschen im Autismus-Spektrum und auch ihre Angehörigen noch immer aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlagen und mangelnder Unterstützungsangebote zu wenig Inklusion und Unterstützung erhalten. Wir setzen uns dafür ein, dass sich dies künftig ändert.

In der Schweiz fehlt es noch immer an Verbindlichkeit, Koordination und ausreichenden Ressourcen, um Teilhabe und Gleichstellung wirklich umzusetzen. Auf politischer und institutioneller Ebene wird zwar viel über Teilhabe gesprochen – in der Praxis jedoch mangelt es an nötigen Gesetzen, klaren Strukturen, Zuständigkeiten und/oder Ressourcen, die sicherstellen, dass sie auch gelebt werden kann.



Fabienne Serna



Kathy Reinaerts



Mona Hepp

## Externe Weiterbildungen

### Welche Fragen oder Unsicherheiten begegnen den Referent:innen von autismus schweiz in Weiterbildungen an Schulen, Institutionen, Organisationen und Unternehmen am häufigsten?

In Weiterbildungen begegnen uns immer wieder zentrale Fragen wie: Was ist Autismus? Was brauchen Menschen im AS? Wie kann die Unterstützung so gestaltet werden, dass sie wirksam ist? Häufig geht es um die Frage, wie Kommunikation gut gelingt und wie sich soziale Interaktion und Zusammenarbeit positiv gestalten lassen. Ebenso steht die inklusive Gestaltung von Lern-, Arbeits- und/oder Arbeitsgestaltung im Fokus. Es wird immer wieder deutlich, wie entscheidend fundiertes Wissen ist, um Barrieren abzubauen und Teilhabe und Inklusion zu ermöglichen und nachhaltig zu stärken.

### Welche Rückmeldungen oder Aha-Momente erleben die Referent:innen in Weiterbildungen besonders häufig?

Ein zentraler Aha-Moment ist die Perspektivverschiebung: Verhalten wird nicht mehr als Widerstand oder Desinteresse interpretiert, sondern als Ausdruck von einer anderen Wahrnehmung- und Informationsverarbeitung oder Überforderung, Unsicherheit oder Missverständnissen. Teilnehmende erkennen, wie stark Um-

weltfaktoren wie Reize, unklare Kommunikation oder soziale Erwartungen wirken. Häufig wird zurückgemeldet, dass bereits kleine Anpassungen – etwa klare Sprache, strukturierte Abläufe und Transparenz – grosse Veränderungen bewirkt haben. Besonders prägend ist, wenn das Verständnis sichtbar wird, dass nicht die Person im Autismus-Spektrum „schwierig“ ist, sondern die Rahmenbedingungen oft unzureichend angepasst sind.

### Welche zentrale Botschaft versucht autismus schweiz in den Weiterbildungen besonders zu vermitteln, damit Menschen im Autismus-Spektrum im Alltag besser verstanden und unterstützt werden?

Wir vermitteln in unseren Weiterbildungen, dass Menschen im AS eine andere Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung haben und dadurch andere Bedürfnisse haben, anders lernen und handeln. In ihrem Alltag erleben Menschen im AS viele Herausforderungen. Gleichzeitig haben sie grosse Stärken und viel Potential, das viel zu häufig unerkannt bleibt. Es ist ein Gewinn für alle Beteiligten, Unterschiede in Wahrnehmung, Informationsverarbeitung und Kommunikation anzuerkennen und Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass echte Teilhabe und gegenseitiges Verständnis möglich werden.



Bild erstellt mit ChatGPT 4.0

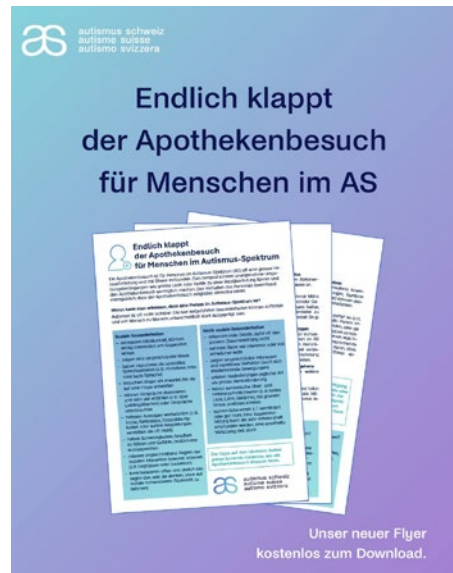
## Produkte, die wirklich unterstützen

### Wir konnten zwei wichtige Meilensteine für den Gesundheitsbereich setzen:

1. Unser dreisprachiger Apothekenflyer «Endlich klappt der Apothekenbesuch für Menschen im AS» sensibilisiert schweizweit Apotheken-Mitarbeitende für die Bedürfnisse von Menschen im AS. Dank des Apothekenflyers können Menschen im AS gezielter unterstützt und ihnen ein stressreduzierter Apothekenbesuch ermöglicht werden.
2. Der Gesundheitspass für Personen im AS schafft Klarheit, Sicherheit und gegenseitiges Verständnis bei Untersuchungen, Behandlungen oder Spitalaufenthalten. Er bündelt die wichtigsten medizinischen Informationen von Personen im AS. So können Fachpersonen im Gesundheitswesen die Bedürfnisse von Menschen im AS schneller erkennen und berücksichtigen. Digital ausfüllbar und klar strukturiert, bietet er eine wertvolle Hilfe im Alltag und in Notfällen.

Der Gesundheitspass wurde übersetzt und angepasst mit freundlicher Genehmigung durch die NAS (England). Vielen Dank an die Stiftung FGB für die freundliche Unterstützung!

«Als Autistin habe ich bei meinem Unfall erlebt, wie ich vor Stress vollständig verstummt bin, gezittert habe und nicht sagen konnte, was ich brauche. Ich war auf eine zweite Person angewiesen, welche für mich spricht – und trotzdem nicht alles wusste. Ein Gesundheitspass wäre in diesem Moment enorm wichtig gewesen, weil er meine medizinischen Informationen und Besonderheiten sofort verfügbar gemacht und mir Sicherheit und Entlastung gegeben hätte.»



Unser neuer Flyer kostenlos zum Download.



Unser neuer Flyer kostenlos zum Download.

## Grosse Anerkennung für unsere Arbeit

### Auch für den Schulbereich konnten wir wichtige Materialien neu auflegen:

Der Schulalltag kann für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im AS zu einem echten Hindernisparcours werden. Oft bleiben ihre Bedürfnisse unsichtbar, ihre Stärken unterschätzt und ihre Herausforderungen unausgesprochen. Unsere neuen, digital ausfüllbaren und kostenlosen Ich-Flyer ändern das. Sie machen sichtbar, was sonst verborgen bleibt. Die Ich-Flyer legen den Grundstein für eine klare, respektvolle und unkomplizierte Kommunikation zwischen Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern. So wächst das Verständnis, Missverständnisse schrumpfen und Lösungen rücken in Reichweite.



Unsere neuen Flyer kostenlos zum Download.

### Entrepreneurship Award

Im September 2025 wurden wir mit dem Swisscom Entrepreneurship Award ausgezeichnet. Ein herzliches Dankeschön an die Swisscom für diesen bedeutenden Award! In unserem Jubiläumsjahr war er eine ganz besondere Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit. Herzlichen Dank an unsere Mitglieder, unsere Partner:innen und unsere Spender:innen für die kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen. Ohne Sie wäre dieser Erfolg nicht möglich. Der Award inspiriert, bestärkt und motiviert – gemeinsam erreichen wir mehr..



## 2025 in Zahlen

### Thema Beratung

#### 1st level auf der Geschäftsstelle

Gesamt Anzahl Stunden auf der Geschäftsstelle **775**

#### 2nd level durch die Beratungsstelle

Anzahl Stunden Beratung Selbstbetroffene 125

Anzahl Stunden Beratung Angehörige und Bezugspersonen 635

Anzahl Stunden Fachpersonen und weitere Personen 160

Aufwand für Arbeit an Dokumenten und fachliche Unterstützung der Geschäftsstelle 381

Weiterbildungen und Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Sensibilisierung) 416

Gesamt **1717**

### Veranstaltungen

#### Weiterbildungen

	Anzahl	Anzahl Teilnehmende
Webinare, Workshops, Fachtagung	10	1759
Nationaler Autismus-Kongress (Teilnehmende Deutschschweiz)	1	819
Geleiteter Angehörigen-Austausch	10	105
Externe Referierende für online und live Veranstaltungen	23	

#### Freizeit- und Vernetzungsanlässe

Kino, Zoo, Pfäffikersee-Lauf, Begegnungstag, Fussball, Flughafen, SIM-Racing 16 1903

#### Ferienangebote

Lager für Kinder, Jugendliche und Familien 5 70

Leitung und Betreuung Ferienangebote 61

#### Anzahl verteilte Neudiagnose-Kits

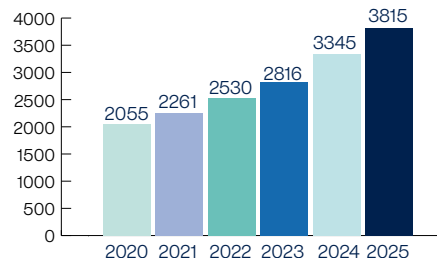
Neudiagnose-Kit für Erwachsene 342

Neudiagnose-Kit für Eltern/Angehörige 1038

Total **1380**

Ehrenamtliche Arbeitszeit durch Vorstand **879**

#### Anzahl Mitglieder 2020 bis 2025



## Autismus sichtbar machen

Menschen im Autismus-Spektrum stossen im Alltag häufig auf Barrieren – oft unsichtbar, aber sehr real. Gerade weil Autismus nicht immer erkennbar ist, entstehen leicht Missverständnisse. Vorurteile und unzureichende Unterstützung verschärfen die Situation. Wir setzen uns aktiv dafür ein, diese Hürden abzubauen.

### Sunflower Lanyard

Der Sunflower Lanyard, eingeführt 2016 durch Hidden Disabilities in Grossbritannien, ist ein grünes Schlüsselband mit Sonnenblumenmuster. Er steht weltweit für Menschen mit unsichtbaren Beeinträchtigungen wie zum Beispiel Autismus, ADHS, Angststörungen, Epilepsie oder Demenz. Diese Beeinträchtigungen sind von aussen oft nicht erkennbar, was zu Missverständnissen, Vorurteilen und zu wenig Unterstützung führen kann.

Das Tragen des Sunflower Lanyards ist freiwillig und zeigt auf einfache, sympathische Weise: Ich brauche in bestimmten Situationen vielleicht etwas mehr Zeit, einfache Sprache oder Support.

### Stand Mai 2026:

Die SBB hat den Sunflower Lanyard nach einer erfolgreichen Pilotphase in der ganzen Schweiz eingeführt. Der Flughafen Zürich, die SWISS, diverse Verkehrsbetriebe, das Technorama, die Winterthurer Festwochen, das Gurtenfestival und andere sind ebenfalls bereits Mitglied bei Hidden Disabilities – weitere stehen kurz vor der Einführung.

Für das Projekt «Autismus sichtbar machen» und den Sunflower Lanyard werden wir von der Stiftung Denk an mich sowie vom Migros-Kulturprozent und privaten Spenden unterstützt – herzlichen Dank.



Weitere Informationen zum Sunflower Lanyard finden Sie unter: [autismus.ch/sunflower](https://autismus.ch/sunflower)





## Weiterbildungen, Workshops und Webinare

Die Anfrage nach Weiterbildungen, Workshops und Webinaren steigt stetig, was uns sehr freut. Mit unseren Angeboten können wir Wissen rund um das Thema Autismus vertiefen und einer breiten und interessierten Zielgruppe weitergeben. Unser Jahresprogramm war vielfältig und wir durften renommierte Fachpersonen mit spannenden Themen begrüßen. Ein Höhepunkt war die Fachtagung mit Dr. Peter Vermeulen. Die beiden zentralen Themen für Menschen im Autismus-Spektrum beinhalteten die «sensorischen Herausforderungen» und «Beziehungen verstehen, aufbauen und gestalten». Er überzeugte mit hoher Fachkompetenz und einer lebendigen, zugänglichen Vermittlungsart. Die Fachtagung bot zahlreiche Impulse, neue Erkenntnisse und wertvolle Begegnungen. Insgesamt nahmen über 300 Personen vor Ort teil, zusätzlich wurde die Veranstaltung von einer ebenso grossen Anzahl online im On-Demand-Format verfolgt.

### Workshops und Webinare:

- Zwei Webinare mit Daniel Schilliger zu den Themen «Erben & Vorsorge» und «Stolpersteine rund um die IV-Rente»
- Vortrag von Leah Gerstenkorn zum Thema «autistisches Lernen»
- Im «as meets» gestaltete die Dipl.-Pädagogin, Dr. Brita Schirmer, einen offenen Austausch und beantwortete viele Fragen
- Beim Themenabend mit Dr. Ronnie Gundelfinger ging es um das Thema «Können Medikamente Autismus heilen?»
- Webinar mit Dr. Daniela Bühler «Freude am Essen entdecken»: Wege zu einer entspannteren Ernährung im Autismus-Spektrum
- Angebot «Selbstfürsorge im Familiensystem» mit Sara Satir: Strategien für weniger Stress und mehr Freude im Familienalltag

«Ein sehr lebendig gehaltenes Referat, sehr interessant, ein Genuss zuzuhören! Die erhaltenen Informationen bescherten mir so manches Aha-Erlebnis oder bestätigten mir die Angemessenheit/Richtigkeit meines Umgangs mit dem von ASS betroffenen Kind. Fragen, die ich lange Zeit ungeklärt mit mir herumtrug, haben durch die Informationen endlich eine Antwort erhalten. Ein herzliches DANKE!»



## Autismus-Kongress 2025

### Wir blicken stolz auf den 3. Nationalen Autismus-Kongress zurück

Über 1000 Teilnehmende, zwei intensive Tage voller inspirierender Keynotes, Wahlreferate, spannender Begegnungen und unser 50-jähriges Jubiläum – der 3. Nationale Autismus-Kongress im Kursaal Interlaken war ein voller Erfolg! Gemeinsam erlebten wir ein inspirierendes Miteinander von Personen im Autismus-Spektrum,

Fachpersonen und Angehörigen. Die Begrüssungsrede von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider war dabei ein besonderes Highlight. Wir freuen uns darauf, die Situation für Menschen im Autismus-Spektrum in der Schweiz gemeinsam mit ihr nachhaltig zu verbessern. Alle Referierenden, Beteiligten und Gäste haben diesen Kongress zu einem Ort des Verstehens und des gemeinsamen Wachsens gemacht!



Frauen-Power: Rita Apfelbaum, Isabelle Steffen, Daniela Papa in den Präsidiën von autismus schweiz, autisme suisse romande und autismo svizzera.



Maria Asperger Felder, Brigitte Cartier-Nelles und Patrizia Berger wurden mit dem Lifetime Award ausgezeichnet.



Isabelle Hénault aus Kanada war eine der renommierten, internationalen Referierenden.

## 50-Jahr-Jubiläum

**50 Jahre autismus schweiz – ein Jubiläum, das am Kongress gebührend gefeiert wurde.** 2025 war für autismus schweiz ein besonderes Jahr: Wir durften unser 50-jähriges Jubiläum feiern – ein Meilenstein, den wir gemeinsam mit vielen Teilnehmenden am Kongress in Interlaken erleben durften. Dort wurde auch unser neuer Awarenessfilm erstmals gezeigt, den wir in Zusammenarbeit mit Cinefy produzieren

konnten. Er ist ein starkes Zeichen für Sichtbarkeit und Verständnis bei allen, die noch wenig zum Thema Autismus wissen.



Erstellt von Stephanie Lüscher, Mitglied und Grafikerin



Aus aller Welt wurde autismus schweiz gratuliert, so auch von Tony Attwood aus Australien.



Für alle, die ihn noch nicht gesehen haben – unser Awareness-Film, erarbeitet mit Personen im Spektrum, für mehr Verständnis und grösseres Wissen.



## Freizeit und Vernetzung

### Autismusfreundlicher Tag im Zoo Zürich

Zwischen Elefanten, Pinguinen, Affen und anderen tierischen Stars erkunden unsere Mitglieder den Zoo Zürich in einer Atmosphäre, die Rücksicht nimmt und Raum lässt. Dank Ruhezeiten und einer angepassten Organisation wird ein Zoobesuch erst möglich. Genau das macht diesen Tag so wertvoll: Über 700 Teilnehmende können den Zoo in ihrem eigenen Tempo erleben – staunen, lachen und durchatmen.

Die Stimmung ist jedes Jahr besonders. Kinder, die begeistert von Tier zu Tier laufen. Erwachsene, die gemeinsam mit anderen Betroffenen oder Familien einen unbeschwerteren Tag verbringen.

Ein Anlass dieser Grössenordnung funktioniert nur mit vielen engagierten Händen. Unser grosser Dank gilt der Zürcher Kantonalbank, dem Zoo Zürich sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Dank ihrer Unterstützung kann dieser besondere Tag stattfinden – und für die Teilnehmenden sogar kostenlos bleiben.

*«Oft sind Ausflüge mit Stress verbunden und ungewiss, ob sich der Aufwand lohnt. Beim autismusfreundlichen Zootag wissen wir, dass es unseren Kids gefällt, und wir können die Zeit als Familie geniessen. Herzlichen Dank.»*

### Pfäffikersee-Lauf

Laufschuhe schnüren, tief durchatmen – und los geht's. Für viele Mitglieder ist dieser Anlass etwas ganz Besonderes. Dank autismusgerechter Anpassungen wird der Lauf für Menschen im Autismus-Spektrum zugänglich und gut machbar. So können sie Teil eines grossen Sportevents sein, die Atmosphäre geniessen und ihre persönliche Strecke meistern – Schritt für Schritt, im eigenen Tempo. Am Ende zählen nicht nur die Kilometer, sondern das gemeinsame Erlebnis.

Ein herzliches Dankeschön an die Zürcher Kantonalbank für ihr Engagement und ihre Unterstützung, die diesen besonderen Sportanlass möglich macht.

*«Ganz herzlichen Dank! In der heutigen Zeit (des Sparens) keine Selbstverständlichkeit. Super, dass ihr das unterstützt!»*

### Begegnungstag

Spiel, Begegnung und viele strahlende Gesichter: Der Begegnungstag ist ein Ort, an dem Kinder, Jugendliche und Familien zusammenkommen, neue Kontakte knüpfen und gemeinsam Zeit verbringen dürfen.

Über 140 Mitglieder erlebten einen unbeschwerteren Tag mit Spiel, Austausch und natürlich auch kulinarischen Leckerbissen. Besonders für junge Menschen im Autismus-Spektrum sind solche Begegnungen wertvoll: Sie schaffen Raum für neue Freundschaften, stärken soziale Kompetenzen und zeigen, dass niemand alleine ist.

Die vielen positiven Rückmeldungen freuen uns immer besonders – und zeigen, wie wichtig solche Möglichkeiten der Begegnung sind.

*«Danke für diesen unbeschwerteren Tag. Wir mussten uns nicht für unser Kind rechtfertigen. Es hat gemerkt, dass andere Kinder gleich sind und dass das gut so ist.»*

### Kinosonntage

Einfach spontan ins Kino gehen – für viele Menschen im Autismus-Spektrum ist das im Alltag nicht selbstverständlich. Die autismusfreundlichen Kinosonntage schaffen diesen Raum: Erlebnisse ohne Stress und mit angepasster Umgebung. Noch nie besuchten so viele Mitglieder unsere Kinovorführungen. Knapp 900 Kinder, Jugendliche und Erwachsene schauten gemeinsam die unterschiedlichsten Filme.

Ein herzliches Dankeschön an Pathé Schweiz, die diese besonderen Kinoerlebnisse an mehreren Standorten möglich macht.

*«Ohne die Anpassungen kann unser Kind kaum ins Kino. Auch für uns ist es eine gute Gelegenheit ins Kino zu gehen. Alle haben Verständnis für die Situation.»*

### Naturschutzgebiet am Flughafen Zürich

20 neugierige Mitglieder erkundeten auf einer Entdeckungstour das Naturschutzgebiet am Flughafen Zürich. Unter fachkundiger Leitung erfuhren sie, wie Artenvielfalt und Hightech miteinander zusammenspielen.

Ein grosses Dankeschön an das Team vom Flughafen Zürich für den einmaligen Blick hinter die Kulissen.

*«Die klaren Infos in der Ausschreibung und im Mail gaben mir Sicherheit, an diesem Anlass teilnehmen zu können. Angenehme Gruppengrösse, kein Zwang zu Smalltalk und eine Organisation, die unsere Herausforderungen versteht.»*

### Fussballspiele GC und UEFA Women's EURO

Live an einem Fussballmatch mitfeiern ist für Kinder im Autismus-Spektrum unter «normalen» Umständen meist nicht möglich. Seit zwei Jahren dürfen wir unsere jüngsten Mitglieder in eine Loge bei GC einladen. Dort verfolgen die jungen Fussballfans den Match entweder draussen oder in der Loge.

Im UEFA Women's EURO-Jahr durften Mitglieder zudem die Spiele Schweiz – Norwegen, Schweiz – Island und Frankreich – England live im Stadion verfolgen. Ein Mitglied durfte beim Training der Autistin und englischen Profifussballerin Lucy Bronze zuschauen – was für ein Highlight.

### eSim Racing (E-Sport-Anlass)

24 motorsportbegeisterte Jugendliche und Erwachsene im Autismus-Spektrum konnten auf professionellen Rennsimulatoren trainieren und ein Rennen fahren.

Der Anlass wurde reizarm gestaltet, mit reduzierter Lautstärke, Pausen zwischen den Fahrten und einem Ruheraum, um eine möglichst stressfreie Teilnahme zu ermöglichen.



## Die Ferienlager – ein besonderer Höhepunkt

as führt fünf Ferienlager durch, drei für Kinder, eines für Familien und eines für erwachsene Menschen im Autismus-Spektrum. Durch die 1:1-Betreuung kann jederzeit auf die individuellen Bedürfnisse aller Teilnehmenden eingegangen werden.

Vier Fragen an Jessica Schwager, Lagerleitung Ferienlager Wengen

### Was sind Momente, in denen du besonders spürst: Genau dafür machen wir dieses Angebot?

Für mich sind es vor allem die stillen, oft unscheinbaren Momente: wenn Teilnehmende miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam lachen oder sich gegenseitig in Aktivitäten einbeziehen. Wenn ich sehe, wie aus anfänglicher Zurückhaltung echte Verbindungen entstehen und wie viel Freude dabei spürbar ist, dann weiss ich, warum es diese Angebote braucht.

### Was macht die Ferienlager für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum besonders wertvoll?

Wir arbeiten bewusst mit einem deutlich höheren Betreuungsschlüssel als in klassischen Freizeitlagern. Dadurch können wir individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einge-

hen – sei es bei der Tagesstruktur, bei Aktivitäten oder im Umgang mit herausfordernden Situationen. Dies schafft Sicherheit und ermöglicht es, sich auf neue Erfahrungen einzulassen.

### Welche Bedeutung haben diese Angebote für die Teilnehmenden und ihre Familien?

In den letzten Jahren habe ich oft gehört, dass unsere Ferienlager das erste Mal sind, dass ein Lager für die Kinder wirklich funktioniert. Diese positiven Erlebnisse sind enorm wichtig: Sie stärken das Selbstvertrauen und eröffnen neue Möglichkeiten, selbstständiger zu werden und sich auch ausserhalb des gewohnten Umfelds zu bewegen. Gleichzeitig ist es eine grosse Entlastung für die Familien. Zu wissen, dass sich ihr Kind in einem verständnisvollen Umfeld bewegt, gibt ihnen die Sicherheit, erstmals wirklich loslassen zu können.

### Was erleben Kinder und Jugendliche im Lager, das ihnen im Alltag oft fehlt?

Wir gestalten das Lager bewusst ohne ständigen Druck und ohne hohe Erwartungen. Es geht darum, sich wohlfühlen und Teil einer Gemeinschaft zu sein. Viele Kinder und Jugendliche erleben hier zum ersten Mal, dass sie einfach so akzeptiert werden, wie sie sind.



## Gemeinsam Wirkung entfalten

### Fundraising

Jede einzelne Spende verändert das Leben von Menschen im Autismus-Spektrum und ihrem Umfeld und ist das Fundament unserer Arbeit. Spenden helfen, Autismus in der Gesellschaft nicht nur sichtbar, sondern auch spürbarer zu machen. Sie ermöglichen Soforthilfe in Form von Beratung, unterstützen die gesellschaftliche Teilhabe, öffnen Freiräume für Familien und machen Aktivitäten wie Schule, Sport und Freizeit wieder möglich. Ohne die Unterstützung von vielen lieben Menschen, Stiftungen und Unternehmen wäre all das nicht möglich.

Dank der grosszügigen Unterstützung konnte autismus schweiz 2025 zahlreiche Projekte fortführen und die Vielfalt der Unterstützungsangebote sichern. Das erhaltene Vertrauen gibt Menschen mit Autismus Hoffnung für die Zukunft.

### Spendenmöglichkeiten

Es gibt viele Wege, autismus schweiz zu unterstützen: durch Spenden, Basare, den Verkauf von Weihnachtsguetzli oder Grittibänzen sowie durch Trauerspenden und Legate. Besonders Vermächtnisse ermöglichen es, unsere Arbeit langfristig zu sichern und Projekte nachhaltig zu planen. So kann Engagement über das eigene Leben hinaus wirken – und aus Erinnerungen und Abschied neue Hoffnung entstehen. Danke von Herzen an alle, die diese wichtigen Veränderungen im Leben von Autistinnen und Autisten und ihrem Umfeld möglich machen!

### Neue Botschafter:innen

2025 haben wir unser Botschafterprogramm gestartet. Wir freuen uns sehr, mit Gaby Szöllösy, Amanda und Sven Wassmer sowie Flynn Thomas sehr unterschiedliche Persönlichkeiten für unser Thema gewonnen zu haben.

Sie unterstützen unsere Mission mit Leidenschaft, machen Autismus sichtbar, bauen Vorurteile ab und bringen die Geschichten der Betroffenen in die Öffentlichkeit. Ihre Stimme schafft Aufmerksamkeit, ihr Engagement inspiriert und ihre Präsenz gibt Mut – für Menschen mit Autismus, ihre Familien und für alle, die sich für eine vielfältige Gesellschaft einsetzen.

Wir danken Gaby, Amanda, Sven und Flynn von Herzen, dass sie uns begleiten und unsere Vision teilen.



**Gaby Szöllösy**  
Generalsekretärin SODK  
(Konferenz der kantonalen  
Sozialdirektorinnen und  
Sozialdirektoren)



**Amanda und  
Sven Wassmer-Bulgin**  
Sommelière und Spitzenkoch



**Flynn Thomas**  
Profittennisspieler

## Partnerschaften



### Partnerschaften

Starke Partnerschaften sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Ein besonderes Beispiel dafür ist die Unterstützung durch Hotelplan Suisse. Dank einer grosszügigen Spende von 50000 Franken können Ferienlager für Kinder, Jugendliche und Familien im Autismus-Spektrum ermöglicht werden – Wochen voller Erlebnisse, Entlastung und gemeinsamer Zeit. Diese Unterstützung zeigt, wie viel möglich wird, wenn Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Reformierte Kirche Kloten für ihre wertvolle Unterstützung. Der Erlös des Kibala Basars sowie zusätzliche Spenden von insgesamt 12418 Franken wurden uns zugunsten von Menschen im Autismus-Spektrum übergeben. Auch diese Initiative zeigt, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement ist.

Wir danken ihnen und allen anderen Unterstützer:innen herzlich für diese engagierten Partnerschaften und das Vertrauen in unsere Arbeit.



## Herzlichen Dank unseren Spenderinnen und Spendern im Jahr 2025

### Organisationen

- atDta (Schmidheiny)
- Beatrice Ederer Weber
- Buchmann Kollbrunner Stiftung
- Cammino Verde Stiftung
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- CrisAnto Rosetti Stiftung
- David Bruderer Stiftung
- Dosenbach-Waser Stiftung
- Ebnet Stiftung
- Egon und Ingrid Hug Stiftung
- Fondation Claude et Giuliana (FL)
- Fritz und Yvonne Hofmann Stiftung
- Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger (FL)
- Gertrude von Meissner-Stiftung
- Grand Casino Luzern
- Grütli Stiftung
- Hedy und Fritz Bender Stiftung
- Hotelplan Suisse
- Ingeborg Dènes-Muhr Stiftung
- Kiwanis Club Zurich-Manesse
- Losinger Marazzi
- Manawa Foundation
- NAK Humanitas
- Neurim Pharmaceuticals AG
- Peter und Vesna Esslinger Stiftung
- Ref. Kirche Kloten
- Reka Ferienhilfe Stiftung
- Rudolf und Romilda Kägi-Stiftung
- Stiftung Denk an mich
- Stiftung Herbert und Helene von Moos
- Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
- Stiftung Solidago
- UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung
- Ulrich und Berty Frei-Jung Stiftung
- Uranus Stiftung
- Verena Boller Stiftung
- Walter Haefner Stiftung
- Zürcher Kantonalbank

**Herzlichen Dank auch an alle privaten Spender:innen und Unterstützer:innen für die wertvolle Hilfe!**

## Bilanz

	2025 in CHF	2024 in CHF
<b>Aktiven</b>	<b>1'614'823.71</b>	<b>1'166'573.37</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'598'321.71</b>	<b>1'150'071.37</b>
Flüssige Mittel	1'492'409.52	1'020'268.00
Forderungen	92'442.94	124'620.17
Vorräte	200.00	200.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'269.25	4'983.20
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16'502.00</b>	<b>16'502.00</b>
Finanzanlagen	16'500.00	16'500.00
Sachanlagen	2.00	2.00
<b>Passiven</b>	<b>1'614'823.71</b>	<b>1'166'573.37</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>681'046.03</b>	<b>518'369.92</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>433'114.10</b>	<b>468'369.92</b>
Verbindlichkeiten	66'378.55	46'543.26
Passive Rechnungsabgrenzungen	366'735.55	421'826.66
<b>Langfristiges Fremdkapital inkl. Fondskapital</b>	<b>247'931.93</b>	<b>50'000.00</b>
Rückstellungen	50'000.00	50'000.00
Fondskapital*	197'931.93	0.00
<b>Organisationskapital</b>	<b>933'777.68</b>	<b>648'203.45</b>
Freies Vereinskapital	933'777.68	648'203.45

\* Verbuchung der zweckgebundenen Einnahmen und Spenden mittels der gemäss Swiss GAAP FER 21 vorgesehenen Fondsbuchhaltung.

\*\* Bruttodarstellung der vom BSV erhaltenen Gelder und deren Weitervergiftung an die Unterorganisationen.

Der ehemalige Dachverband autismus schweiz wurde 2023 aufgelöst; die bisherige Sektion autismus deutsche schweiz übernahm unter dem Namen autismus schweiz die Rolle des Hauptvertragspartners des BSV sowie die Verteilung der Finanzhilfen an die Unterorganisationen, während die drei Organisationen autismus schweiz, autisme suisse romande und autismo svizzera die gesamtschweizerische Koordination in einem gemeinsamen Steuerungsausschuss sicherstellen.

## Erfolgsrechnung

	2025 in CHF	2024 in CHF
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'207'155.43</b>	<b>1'254'317.28</b>
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	348'468.70	309'605.70
Spenden	672'764.86	318'266.69
Ertrag Veranstaltungen	209'696.99	294'091.15
Ertrag Verkauf / Diverses	169'019.43	114'486.24
Ertrag Beratungsstelle	8'745.75	11'686.70
Beiträge BSV**	798'459.70	206'180.80
<b>davon gebunden</b>	<b>1'367'857.95</b>	<b>244'773.23</b>
<b>davon frei</b>	<b>839'297.48</b>	<b>1'009'544.05</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'725'340.47</b>	<b>-1'141'125.27</b>
<b>direkter Aufwand</b>	<b>-741'075.37</b>	<b>-168'134.38</b>
Materialaufwand	-5'890.75	-10'797.04
Aufwand Veranstaltungen	-124'961.13	-140'530.64
Aufwand Dritteleistungen	-39'500.75	-16'806.70
Aufwand Weitervergiftung BSV-Gelder an Unterorganisationen**	-570'722.74	0.00
<b>Personalaufwand Geschäftsstelle (ohne Beratungsstelle)</b>	<b>-714'588.25</b>	<b>-672'116.47</b>
<b>Aufwand für Beratungsstelle</b>	<b>-139'819.79</b>	<b>-117'208.00</b>
<b>Sachaufwand</b>	<b>-129'857.06</b>	<b>-183'666.42</b>
Raumaufwand	-33'262.99	-31'549.25
Versicherungen und Abgaben	-1'924.35	-1'675.35
Verwaltungs- / Informatikaufwand	-30'909.48	-64'976.80
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-12'975.38	-33'752.86
Aufwand für Buchführung, GV, Revision	-33'012.40	-35'499.65
Werbeaufwand, Versammlungen	-5'671.77	-5'733.68
übriger Betriebsaufwand	-12'100.69	-10'478.83
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>481'814.96</b>	<b>113'192.01</b>
Finanzergebnis	1'691.20	-1'192.67
Periodenfremdes / ausserordentliches Ergebnis	0.00	64'025.61
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>483'506.16</b>	<b>176'024.95</b>
Veränderung des Fondskapitals Zuweisung (-) / Verwendung (+)	-197'931.93	0.00
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapital</b>	<b>285'574.23</b>	<b>176'024.95</b>
Veränderung des Organisationskapital Zuweisung (-) / Verwendung (+) ins freie Vereinskapital	-285'574.23	-176'024.95
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Die detaillierte Jahresrechnung mit Revisionsbericht kann unter [info@autismus.ch](mailto:info@autismus.ch) angefordert werden.

## as bedankt sich bei den beiden Revisoren Simon Rey und Martin Thommen für die grosse Arbeit und Unterstützung

### Bericht der Revisoren an die Mitgliederversammlung des Verein autismus schweiz, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein autismus schweiz für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisoren.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Basel, 30. April 2026



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Martin Thommen  
Zugelassener Revisionsexperte



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Simon Rey  
Zugelassener Revisionsexperte

## Mitarbeiter:innen und ehrenamtliche Unterstützer:innen

### Vorstand

Rita Apfelbaum (seit 2024), Präsidentin, Elternvertretung  
Alexandre Frick (seit 2014), Vizepräsident, Elternvertretung  
Sibylle Jungen (seit 2015), Finanzverantwortliche, Elternvertretung  
Matthias Huber (seit 2002), Selbstbetroffenen- und Fachpersonenvertretung  
Claudia Rey (seit 2021), Elternvertretung  
Marianne Schweizer (seit 2015), Fachpersonenvertretung  
Bettina Tillmann (seit 2022), Fachpersonenvertretung  
Edith Wyder (seit 2025), Fachpersonen- und Elternvertretung

### Geschäfts- und Beratungsstelle

Regula Buehler, Geschäftsleiterin  
Stefanie Brunner, Geschäftsstelle  
Sibylle Grimm Nafzger, Geschäftsstelle  
Nicole Hawkins, Geschäftsstelle  
Mona Hepp, Beratungsstelle  
Bettina Kaltenberger, Geschäftsstelle  
Deborah Kiener, Geschäftsstelle  
Michelle Ledergerber, Geschäftsstelle  
Salomé Pfiffner, Geschäftsstelle  
Kathy Reinaerts, Beratungsstelle  
Leonie Seebohm, Geschäftsstelle  
Fabienne Serna, Beratungsstelle

### Projektgruppe

Natascha Bremgartner, Fachperson, Geschäftsführerin inAut GmbH  
Joëlle Lynn Dreifuss, Dipl. Pflegefachfrau HF/Datenmanagerin und Selbstbetroffene  
Prof. Dr. Andreas Eckert, Leiter Fachstelle Autismus, HfH Zürich  
Dr. Ronnie Gundelfinger, Kinder- und Jugend-Psychiater, Autismus Fachperson  
Matthias Huber, Psychologe und Selbstbetroffener  
Fabienne Serna, Autismusfachperson, Beratungsstelle von as

### Rechnungswesen und Revision

Räber Treuhand, Pfäffikon  
Simon Rey und Martin Thommen, Basel



autismus schweiz  
autisme suisse  
autismo svizzera

# EIN GROSSES DANKE



## FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!



Welt-Autismus-Tag 2025  
Autismus sichtbar machen



### Unsichtbar beim Einkaufen

«Einkaufen ist eine Hassliebe. Die Reizüberflutung mit Gerüchen, Licht und Lärm erschöpft mich und verursacht Kopfschmerzen. Vor den Regalen bin ich überfordert. Nach dem Bezahlen fliehe ich aus dem Center. Diese Überforderung erlebe ich auch in öffentlichen Verkehrsmitteln und Restaurants. Was hilft? Mehr Verständnis, gedämpftes Licht und Rückzugsorte.»  
S.H., 28 Jahre, Person im Autismus-Spektrum



Welt-Autismus-Tag 2025  
Autismus sichtbar machen



### Unsichtbar im Ausgang

«Auch ich möchte gerne ab und zu dabei sein können und gehe gerne, wenn auch selten in ein Café, Restaurant oder eine Bar. Laute Musik, gleichzeitig laufende Gespräche, dichte Menschenmenge, fehlende Übersicht, blinkende, grelle oder farbige Lichter – all das löst bei mir eine Reizüberflutung aus.»  
V.F., 22 Jahre, Person im Autismus-Spektrum



Welt-Autismus-Tag 2025  
Autismus sichtbar machen



### Unsichtbar beim Bürokratie-Wirrwarr

«Meist sieht man mir die Belastung nicht an, doch ich kämpfe. Der Bürokratie-Wirrwarr ist oft ein unbezwingbarer Berg. Wenn die Panik kommt, ist es zu spät. Der Stress ist erdrückend und ich fühle mich wie ein Versager. Ich brauche eure Hilfe, damit nichts liegen bleibt und mein Selbstwertgefühl wächst. Danke an alle, die helfen.»  
K.B., 53 Jahre, Person im Autismus-Spektrum

autismus schweiz  
finanziert sich zu über 80%  
über Spenden und Fundraising.

**Wir brauchen auch SIE!**

Im Namen aller Betroffenen bedanken wir uns herzlich  
für die Unterstützung und Ihre Spende.

Spenden Sie über unsere  
Website:



Oder über TWINT:



autismus schweiz  
Riedhofstrasse 354  
8049 Zürich

www.autismus.ch  
anfrage@autismus.ch